

Mit frisch aufgestelltem Vorstand ins neue Vereinsjahr

Werner Meier

An der diesjährigen Generalversammlung tat sich einiges: Mit einem neuen Obmann, neuen Chef Turnen, neuen Aktuar, neuem Kassier und einer neuen Vereins-Software starten die Seniorenturner ins neue Vereinsjahr.

Also alles neu bei den Seniorenturnern? Sicher nicht. Denn das Ziel, nicht mehr ganz taufrische Mannen ohne Unfall möglichst fit und beweglich zu erhalten, bleibt im Vordergrund. Und dazu braucht es engagierte Vereinsmitglieder, die bereit sind, „am Karren zu ziehen“. Eine nicht immer dankbare Vorstandsarbeit zu übernehmen und die zugehörige Verantwortung zu tragen.

Adieu Obmann und Chef Turnen

Dies tat Manfred Hildebrand, der 14 Jahre als Obmann den Verein nach innen und aussen vertrat. Er führte das „Kopfgrogramm“ ein, eine Adressenliste mit Fotos der Turner – eine willkommene Gelegenheit, die Namen der Turnkameraden auswendig lernen zu können. Und verstand es, eigene Ideen oder solche aus dem Verein aufzunehmen und diese umzusetzen: Internetauftritt, neues Logo, revidierte Statuten und Pflichtenhefte, ein Fonds-Reglement und neue Leibchen. Legendär bleiben seine Generalversammlungs-PowerPoint-Präsentationen.

Schon 20 Jahre war Ruedi Fischer als Turnleiter tätig, davon die letzten vier Jahre als Chef Turnen. Verantwortlich für einen geordneten Turnbetrieb war er froh, immer gute Turnleiterinnen und Turnleiter an seiner Seite zu wissen. Ruedi Fischer wird als Wanderleiter weiterhin seine Kameraden gerne durch seinen Heimatkanton Aargau führen. Er behält weiterhin seine koordinative Rolle als Chef Wanderungen.



Der scheidende Obmann Manfred Hildebrand mit seinem Vorstand

Start zu den Traktanden

Punkt 14 Uhr eröffnet Obmann Manfred Hildebrand die 47. Generalversammlung. Mit „Wir sind die Alten, du die Altersbeauftragte“ begrüsst er herzlich die Vertreterin der Stadt, Karin Zindel. Diese dankt dem Vorstand für dessen Arbeit und findet es toll, dass die Seniorenturner eine ausgesprochene Verbundenheit zeigen und kameradschaftlich ihre Gesundheit fördern. Und dass dies stimmt, zeigt Heinz Huber, der als ältester Turner mit 94 Jahren noch immer aktiv mitturnt. 71 Aktive sind anwesend, 7 neue Turner kamen dazu, von 10 Kameraden musste Abschied genommen werden. Das letztjährige GV-Protokoll wird abgenommen und Aktuar Heinz Horlacher mit Applaus verdankt.

Zum Abschied je ein Stein

Für seinen kurzen Jahresbericht lässt Obmann Hildebrand seine 9. und 10. Folie mit einem Rückblick aufleuchten und dankt seinen Vorstandskameraden und allen Funktionären. Jeder bekommt aus seiner Steinsammlung ein ganz besonderes Exemplar. Sorgsam geschliffen. Fein wie Glas. Die Steine sollen stets mitgetragen werden, nähmen das Negative tagsüber auf, welches am Abend mit lauwarmem Wasser weggespült werden könne – dazu gehört wohl auch etwas Glaube.

Chef Turnen Ruedi Fischer freut sich, dass der letztjährige Turnbetrieb an 37 Turntagen wieder ohne Zwischenfälle verlaufen durfte. Im Durchschnitt waren jeweils 50 Turnende anwesend – dazu meint Fischer, sei in der Präsenz „noch etwas Luft nach oben“. Die neun Wanderungen waren im ersten Halbjahr meist mit schlechtem Wetter gesegnet, eine musste sogar abgesagt werden. Was die Turner nicht davon abgehalten hatte, herrliche Wandertage erlebt zu haben.

Surprise zum Turnbetrieb

Müssen Turnstunden ausfallen, tritt Event-Manager Jürg Bahnmüller in Aktion. Nie verlegen um tolle Ideen lädt er seine Kameraden ein zu Ausflügen oder Besichtigungen. So lernten die Turner den Weg der Koffer im Flughafen kennen, wie Flugzeuge in Stans gebaut und Spargeln gestochen werden, die Leitstelle der VBZ funktioniert und wie bekömmlich Blutwürste sein können.

Die Jass-Gruppe mit Fred Sollberger traf sich 48-mal im Alterszentrum. Während der Montag-Nachmittage gehe es sehr gesittet zu und her, gestritten werde nicht. Und: Hier sind auch Nichtturnende herzlich willkommen, es habe noch freie Plätze. Auch Boccia wird gespielt. Peter Zuppinger fährt mit seiner Gruppe jeweils nach Hörli in die dortige Halle. Die (teuer gebaute) Bocciabahn im Walliseller Sportzentrum könne immer noch nicht bespielt werden – eigentlich schade um die Steuergelder.

Walter Baumgartner kümmert sich um die kranken und alten Turnkameraden. Eine in der heutigen Zeit wichtige Dienstleistung, die Besuchten schätzen die Telefonate und Besuche als willkommene Abwechslung.

Mittelmässige Vereinsfinanzen

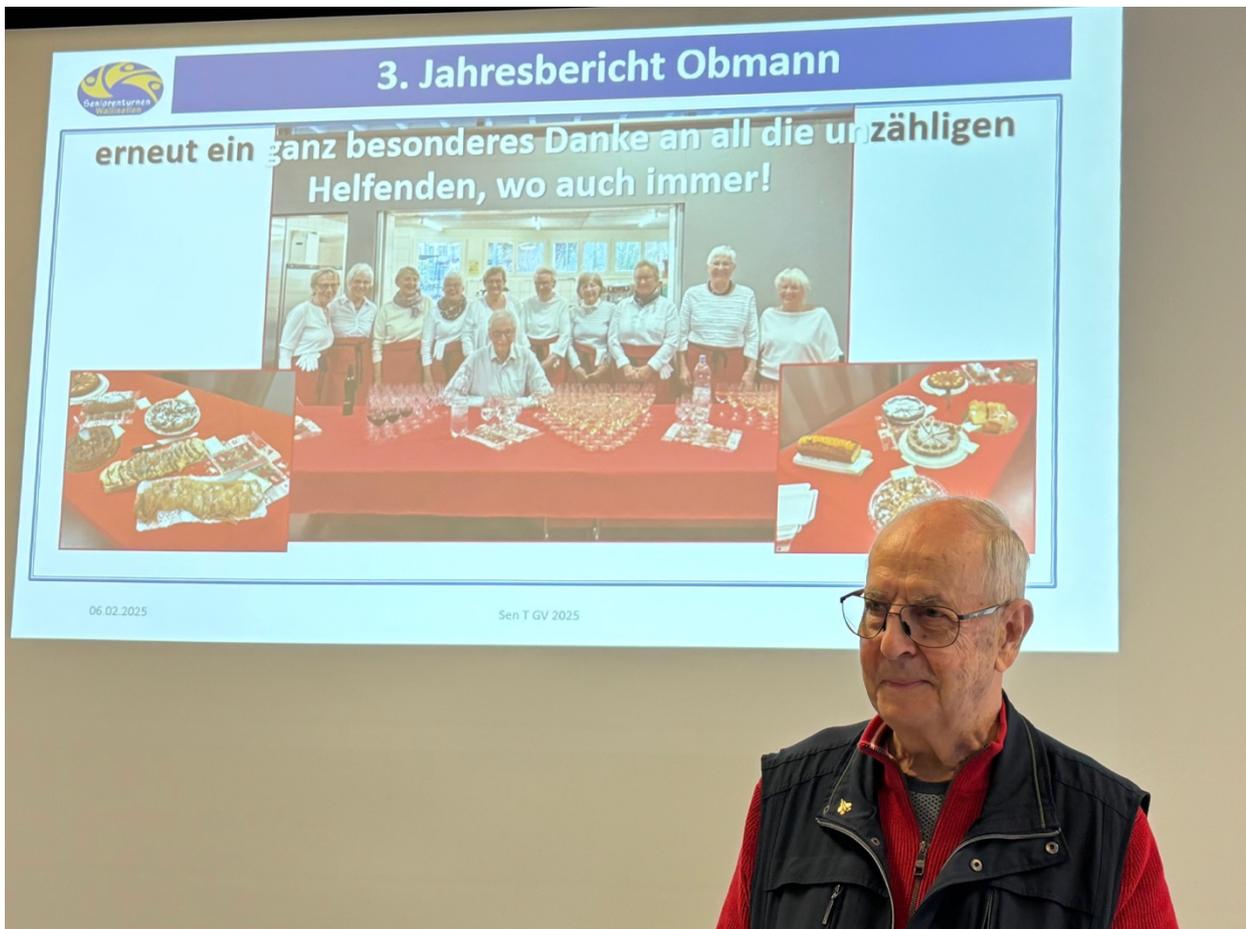
Ein leichter Rückgang der Vereinsmitglieder nagte in der Jahresrechnung 2024 an den Einnahmen, der leichte Verlust kann aber verschmerzt werden, meint Kassier Peter Bruderer. Doch im Budget 2025 klafft ein Loch von über 2000 Franken. Ein Sparvorschlag wird wuchtig abgeschmettert, die Hoffnung liegt in höheren Einnahmen aus der Teilnahme am Stadtfest.

Mit der Übergabe der Obmannsglocke an Hansruedi Beetschen wird der „Neue“ mit grossem Applaus gewählt. Mit im Vorstand sind nun: Chef Turnen André Vuilleumier, Chef Wandern Ruedi Fischer, Kassier Fredi Minder, Aktuar Peter Baumann, Eventmanager Jürg Bahnmüller und Kontaktnetz Walter Baumgartner. Zum Schluss wird noch die schon in einigen Walliseller Vereinen eingesetzte Vereinssoftware ClubDesk vorgestellt. Ja, auch die nicht mehr ganz taufrischen Seniorenturner wissen die digitalen Hilfen zu nutzen.



Der neue Vorstand mit Obmann Hansruedi Beetschen

Fredi Minder, Peter Baumann, Hansruedi Beetschen, Ruedi Fischer, André Vuilleumier, Jürg Bahnmüller (es fehlt Walter Baumgartner)



Legendär sind die PowerPoint-Präsentationen des scheidenden Obmanns Manfred Hildebrand



Turnleiter Ruedi Fischer mit den fleissigsten Turnern: Werner Held, Peter Bruderer, Kurt Schneider